

8. *Emanzipation* aus einseitiger Ausrichtung auf den Zollpartner führt zu mehrseitigen Verbindungen, zu europäischer und globaler Statussicherung und zu mehr Gestaltungsspielraum.
9. *Volkswirtschaftliche Nischenpolitik* sichert seit den Zwanzigerjahren spezielle Einnahmen, zieht aber einen moralischen Rechtfertigungsbedarf nach sich.

Liechtenstein ist bisher immer "davongekommen". Seit bald 200 Jahren, seit den Franzosenkriegen, ist es nicht mehr von Krieg überzogen worden, hat sich erhalten und entwickeln können und ist - nach jahrhundertelanger Armut - nach dem Zweiten Weltkrieg wohlhabend geworden. In der Aussenpolitik und in den Aussenbeziehungen trug dazu manches bei: Neben der Kleinheit auch nachbarliches Wohlwollen, die Gunst der Umstände, das Völkerrecht, Leistungen weit entfernter Dritter - etwa von alliierten Armeen oder ausländischen Geldbringern und Arbeitskräften -, dazu eigene Klugheit und Realitätssinn.

Sollen wir zum Schluss, nach Betrachtung der Geschichte, eher vom "Glück des Kleinen" als vom Glück des Tüchtigen sprechen? Seit längerem wächst jedenfalls die aussenpolitische Einsicht, wonach das erworbene oder zugefallene Glück dann als verdient erscheint, wenn sich zur Chance und zur Tüchtigkeit auch beim Kleinen ein weiteres gesellt: humane Solidarität über die Grenzen hinaus.